

# HARVESTER

Herausgeber : INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M.B.H.  
4040 Neuss · Industriestraße 39 - 49  
No. 6, September 1984



**aktuell**

## Der Bereich Informations Systems Services (ISS)



Direktor ISS, G. Zimmermann

Vielfach stellen auch heute noch die Medien den Computer als etwas Magisches dar. In unserem Hause benutzen wir den Computer als ein ganz normales Hilfsmittel, um die Informationen zu erzeugen, die heute zur Führung eines Unternehmens erforderlich sind. Seit 1955 machen wir Datenverarbeitung: zunächst auf Tabelliermaschinen, dann auf halbelektronischen Maschinen, heute auf zwei vollelektronischen IBM Hochleistungscomputern in einem Verbund mit den Schwestergesellschaften in Frankreich und Großbritannien und der Muttergesellschaft in Chicago. Der ISS-Bereich in Neuss beschäftigt z. Zt. insgesamt 71 Mitarbeiter und teilt sich in die Funktionsbereiche

**Datenverarbeitung**  
**Systementwicklung**  
**Timesharing-Systementwicklung**  
(sprich: Teimschäring)  
**Büroorganisation**

An dieser Stelle kann nur eine stark gefasste Darstellung der Hauptfunktionen dieses Bereichs erfolgen, die der großen Vielseitigkeit mit Sicherheit nicht gerecht wird. Wir werden daher in späteren Folgen die einzelnen Kapitel nochmals aufgreifen und im einzelnen beschreiben. Die **Datenverarbeitung** hat dafür zu sorgen, daß der Computer läuft. Der Be-

griff „Computer“ hat sich inzwischen allgemein eingebürgert als Bezeichnung für elektronische Rechenggeräte, die mit unvorstellbarer Geschwindigkeit auch die größten Zahlen und Informationsmengen verarbeiten können (Zahlen/Informationen = Daten = Datenverarbeitung). Zu diesem Zweck stellt die Gruppe **Arbeitsvorbereitung** die Arbeiten zusammen, die vom Computer verarbeitet werden sollen. Eine solche Anwendung oder „Job“ kann z. B. eine Rechnungsprüfung, die Materialplanung eine Lohn- oder Gehaltsabrechnung sein.

U. a. werden dabei auch die Daten an das Operating übergeben, die von der **Datenerfassungsgruppe** vom Erfassungsbeleg auf Magnetbänder übertragen werden. Die Gruppe **Operating** arbeitet in drei Schichten rund um die Uhr von Montag morgens bis Samstag früh um 6.00 Uhr. Die Aufgabe der Operatoren ist es, den Computer zu bedienen.

Damit der Computer überhaupt weiß, wie er zu arbeiten hat, wird von einer anderen Gruppe der Datenverarbeitung die sog. **System Software** (sprich: softwähr) erstellt. Das sind allgemeine Programme, die der Computer für alle Aufgaben benötigt, sozusagen seine Stellenbeschreibung. Man nennt diese auch „Betriebs-Software“. Die Programme, die ihm seine „Spezialaufträge“ vorgeben, werden entsprechend der Problemstellung der verschiedenen Fachbereiche wie Auftragsabwicklung, Einkauf, Rechnungswesen usw. von der Abteilung **Systementwicklung** erstellt. Man spricht hier auch von „Anwendungs-Software“.

In der Systementwicklung sind Projektleiter, Systemanalytiker, Datenbankadministrator, Chefprogrammierer und Programmierer beschäftigt.

Diese Mitarbeiter sind jedoch nicht nur für die IH-Deutschland tätig, sondern arbeiten auch im Rahmen von europäischen Aufgaben für die Schwestergesellschaften in Frankreich und Großbritannien.

Die **Timesharing-Systementwicklung** ist erst vor ca. 3 Jahren als Funktion im ISS-Bereich geschaffen worden, mit der Installation dieses Systems auf unserem IH-Computer. Bis dahin konnten derartige Verfahren nur auf großen Anlagen bei dafür eigens spezialisierten fremden Firmen benutzt werden. Das Time(= Zeit)-Sharing (= teilen)-Verfahren beinhaltet, daß sich verschiedene Benutzer die vom Computer zur Verfügung gestellte Arbeitszeit teilen. Der große Vorteil des Systems liegt jedoch darin, daß innerhalb des Timesharing-Verfahrens leicht erlernbare Programmiersprachen zur Verfügung stehen, die es den Fachabteilungen ermöglichen, ihre Probleme durch Programmierung selbst zu lösen und somit die ISS-Systementwicklung entlasten. Die Aufgabe der TS-Systementwicklung ist die Beratung und Unterstützung der Anwendungsentwicklung in den Fachbereichen und die Ausbildung in den eingesetzten Programmiersprachen.

Die **Büro-Organisation** ist zuständig für das Bereitstellen sonstiger maschineller Hilfsmittel in den Büros, d. h. z. B. für die Installation von Textverarbeitungssystemen, Kopiergeräten, Telexgeräten usw. einschl. der damit verbundenen notwendigen Beratung und Schulung. Der ISS-Bereich ist aufgrund seiner Vielseitigkeit heute in allen Bereichen unseres Unternehmens tätig und seine Dienstleistungen sind zur notwendigen Selbstverständlichkeit geworden.

G. Zimmermann

## Mitteilungen in Kürze

**Neuss** — Wie die Landmaschinen- und Ackerschleppervereinigung (LAV) mitteilt, hält die Investitionszurückhaltung in der Landwirtschaft weiterhin an. Die Inlandsumsätze bei Ackerschleppern unterschreiten im 2. Jahresquartal um 51,3% den entsprechenden Vorjahreswert. Ackerschlepperexporte sind um ca. 15% zurückgegangen.

**Chicago** — Das 3. Geschäftsquartal der IH schloß weltweit mit einem Verlust von 7 Millionen \$ gegenüber 131 Millionen \$ im Vorjahr ab (Näheres auf Seite 2).

**Paris** — International Harvester, Chicago, und die französische Regierung haben sich auf einen Vertragsentwurf verständigt, wonach die Muttergesellschaft und die Regierung Kredite an die französische IH im Verhältnis 50:50 gewähren. Die endgültige Verabschiedung muß noch erfolgen.

**Chicago** — Weltweit wird an Überlegungen gearbeitet, wie die Produktionsstrategie der nächsten 5 Jahre gestaltet werden soll. Eine Entscheidung hierüber soll in den nächsten 6 Monaten erfolgen.

**Wiesbaden** — Der Lebenshaltungskostenindex stieg im August im Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres um 1,7%. Dies ist die geringste Steigerung seit Februar 1969. Gegenüber Juli bedeutet dies einen Rückgang um 0,2%.

**Düsseldorf** — Die planmäßige Sitzung der europäischen Banken, die mit den IH Gesellschaften in Europa zusammenarbeiten, fand turnusmäßig im August in Düsseldorf statt.

**Hannover** — Die landwirtschaftliche Nutzfläche nimmt durch zunehmende Bebauung immer mehr ab. Allein im vergangenen Jahr gingen auf diese Weise in der Bundesrepublik 58 000 Hektar — die Betriebsfläche von rund 3600 Bauernhöfen — verloren, errechnete die „Informationsgemeinschaft für Meinungspflege“.

## Aus dem Inhalt:

Der Bereich ISS	Seite 1
DLG-Ausstellung im Bild	Seite 2
3. Quartal-Ergebnis - weltweit	Seite 2
IH-Rennen 1984	Seite 2
IH-Fußballteam	Seite 2
Gießereifachausstellung	Seite 3
Werks-Chor feiert Jubiläum	Seite 3
IH-Axialfluß-Mähdrescher	Seite 4
Neues Schulungszentrum	Seite 4

# DLG-Ausstellung 1984 im Bild



Gesamtansicht des neu konzipierten IH-Standes



Der Grünlandschlepper 833



Dichtes Gedränge auf dem Stand

## 3. Quartal-Ergebnis - weltweit

Der IH Chicago ist es weiterhin gelungen, ihr weltweites Ergebnis zu verbessern. Während es im 3. Geschäftsjahresquartal 1983 noch einen Verlust von 131 Millionen \$ zu verzeichnen gab, konnte er nunmehr auf 5,34% gemindert werden (7 Millionen \$). Der Betriebsverlust verminderte sich sogar auf 4,16% (101 Millionen \$ auf 4,2 Millionen \$). Der Differenzbetrag von 2,8 Millionen \$ ergibt sich aus sonstigen Einflüssen, wie z. B. Steuerschätzungen. Beeinflusst wurde dieses Ergebnis durch die gute Umsatzsituation von mittelgroßen und schweren LKW. Hier war ein Umsatzanstieg um 59% zu verzeichnen. Demgegenüber stehen jedoch die Verluste, die die Ackerschleppergruppe erwirtschaftet. Die geringe Nachfrage in der US-Ackerschlepperbranche führte im 2. Quartal 1984 zu einer um 3,42% geringeren Produktion gegenüber dem 1. Quartal. Für das 3. Quartal wird ein Rückgang um 30,6% erwartet. Als Reaktion hierauf wird die amerikanische Muttergesellschaft die Produktion in Rock Island für 4 Wochen (Oktober/November) stilllegen. Die Mährescherproduktion soll ab September in East Moline für fünf Monate ruhen. Ähnliche Schritte planen auch die übrigen Produzenten. D. D. Lennox, der Vorsitzende der Konzernleitung, deutete auch an, daß zwei Werke in den USA der Landmaschinen-Produktion noch geschlossen werden müßten, um eine Anpassung an die Marktverhältnisse zu erreichen. Im bisherigen Geschäftsjahr (9 Monate) stiegen die Gesamtumsätze von 2,6 Milliarden im Vorjahr auf 3,5 Milliarden \$ (34%). Die Verluste schmolzen von 350 Millionen \$ auf 65,7 Millionen \$ (18,77%).

K. Hentschel

## IH-Rennen 1984

Zu den Höhepunkten auf der Neusser Galopprennbahn gehört der traditionsgemäß Mitte September ausgetragene Preis der INTERNATIONAL HARVESTER, der über eine Distanz von 3000 Meter geht. Wiederum hatten sich aus den bedeutendsten Rennställen Deutschlands die schnellsten Rennpferde eingefunden. Die Dotierung von DM 51.000,— (DM 30.000,— dem Sieger) hat mit dazu beigetragen, die Elite der sogenannten „Steher“ nach Neuss zu locken. Den Sieg sicherte sich Jockey Georg Bocskai auf El Arco aus dem Gestüt Fährhof, der mit drei Tagessiegen und seinem 700. Sieg insgesamt über- ragte.



Das Foto zeigt Generaldirektor E. Freter bei der Übergabe der Preise.

W. Sabel

## Eine alte Tradition soll fortgesetzt werden

In den 50er und 60er Jahren bestand bei der I.H.C. eine nicht wenig erfolgreiche Fußballmannschaft, wie sich sehr wahrscheinlich viele erinnern können.

Vor gut einem Jahr fanden sich aus vielen Bereichen unserer Firma ein halbes Dutzend Fußballfreunde zusammen und beschlossen, noch einmal die Lederkugel über den Platz zu bewegen. Es wurden zuerst Spiele gegen eigene Abteilungs-mannschaften mit mehr oder weniger Erfolg durchgeführt. Danach gab es Wettkämpfe mit anderen Werksmannschaften, wie z. B. gegen

Fernmeldeamt Neuss	0:0	am 06. 05. 83
Firma Ruhfus Neuss	4:3	am 10. 06. 83
Fernmeldeamt Neuss	0:0	am 07. 10. 83
eine Mannschaft der Post Neuss	1:0	am 13. 03. 84
Firma Düko-Industrie Comp. Düsseldorf	0:3	am 04. 05. 84

Es machte und macht immer mehr Spaß. Als uns dann im Herbst vorigen Jahres Herr Hentschel, Arbeitsdirektor, zu einer neuen IH-Kluft verhalf, wir bedanken uns alle sehr, stand plötzlich auch nach außen sichtbar eine neue IH-Mannschaft auf dem Platz.



stehend von l.n.r.  
Roland Wawra, Chassis-Montage / Helmut Bongard, Werksleitung / Peter Weipert, Magazine / Norbert Dietzel, Terminverfolger / Reinhard Schulz, Motorfertigung 1 / Dieter Buge, Chassis-Montage / Peter Kemmerling, Arbeitsvorbereitung

kniend von l.n.r.  
Verbandsschiedsrichter Hüsni Pepe, Chassis-Montage / Spielführer Hans-Günter Floer, Terminverfolger / Norbert Deck, Materialplanung / Wolfgang Stommel, Einkauf / Peter Holthausen, Blechteilfertigung

hinzu kommen folgende Aktive  
Peter Ort, Arbeitssicherheit / Hans Koch, Terminverfolger / Dieter Lambert, Order- und Auftragsdienst / Josef Raida, Motorteilfertigung 3 / Manfred Bieber, Hauptlager

Wenn auch Ihr Interesse geweckt ist, melden Sie sich bitte bei Herrn H.G. Floer

H. Bongard

## Strafmandat mit zwei Säcken Geld bezahlt.

Tangent — Roger Howard aus Tangent im US-Staat Oregon ist nach 5 Jahren endlich eine schwere Last losgeworden: Er lud sie in Form von Cent-Münzen im Gesamtwert von 505 Dollar bei der Kasse der Kreisbehörde ab. Zwei Freunde halfen dem ehemaligen Holzfäller, das in 1010 Münzrollen verpackte und in zwei Säcken und zwei Kartons verstaute Geld mit einem Gewicht von gut vier Zentnern zu transportieren. Der 48jährige Howard hatte 1979 damit begonnen, das Kleingeld zu sammeln, nachdem ihm ein Bußgeldbescheid wegen Fahrens ohne gültigen Führerschein und Flucht vor der Polizei zugegangen war.

In eigener Sache

Es jährt sich der Tag, an dem die erste „Harvester Aktuell“ erschien, ein Anlaß, darüber nachzudenken, was damit bewirkt wurde. Zumindest kein Leserbrief! Von selbstgestellten Fragen abgesehen, arbeitete die Redaktion ungestört — ohne Anregung von Dritten, gleich aus welchem Bereich. Der Phantasie der Redaktion waren in diesem Jahr also keine Grenzen gesetzt. Was ist dabei herausgekommen? Diese Frage kehrte bei jeder internen Besprechung wieder, wurde immer aufs Neue diskutiert. Schließlich beschloß die Redaktion — wie könnte es anders sein — eine Meinungsumfrage. Gefragt wurde nach Informationswirksamkeit, Verteilungsgrad, Fachgebieten, die behandelt werden sollten; auch die Aufmachung war zu beurteilen und — hierin lag das besondere Interesse der Redaktion — es wurden Anregungen erbeten. Jede Meinung war willkommen, jeder Befragte konnte sich frei äußern, da die Anonymität gewährleistet war.

Was kam heraus?

Zunächst einmal, daß nicht jeder Mitarbeiter unser Informationsblatt erhält. Während die Verteilung unter den Angestellten gut funktioniert, bestätigen nur 75% der gewerblichen Mitarbeiter, „Harvester Aktuell“ regelmäßig zu erhalten. Weit über 2/3 fällten das Gesamturteil „gut“. Auf den Inhalt angesprochen, sind die Informationen aus den Bereichen besonders gut angekommen, in zweiter Linie fanden die Berichte über unsere Produkte Interesse, gefolgt von dem betrieblichen Vorschlagswesen. Die **Informationswünsche** beziehen sich auf unsere Exportmärkte und das langfristige Unternehmenskonzept. Auch aktuelle Themen — wie die Vorruhestandsregelung — werden gewünscht. Aufmachung (Format, Schriftgröße, räumliche Gestaltung) werden von 4% der Befragten nicht akzeptiert. Die übrigen 96% halten die Form für gut. Zusammengefaßt kann die Redaktion also zufrieden sein. **Nur:** es bleibt der Zweifel: Was kann verbessert werden? „Harvester Aktuell“ wird nicht gemacht, weil das so in unsere Zeit gehört. Informationen sollen gegeben werden, Zusammenhänge durchsichtig, der eigene Arbeitsplatz verständlicher gemacht werden. Hieran kann jeder mitwirken, auch Sie!  
Also, wie wär's mit einem Artikel?

Die Redaktion

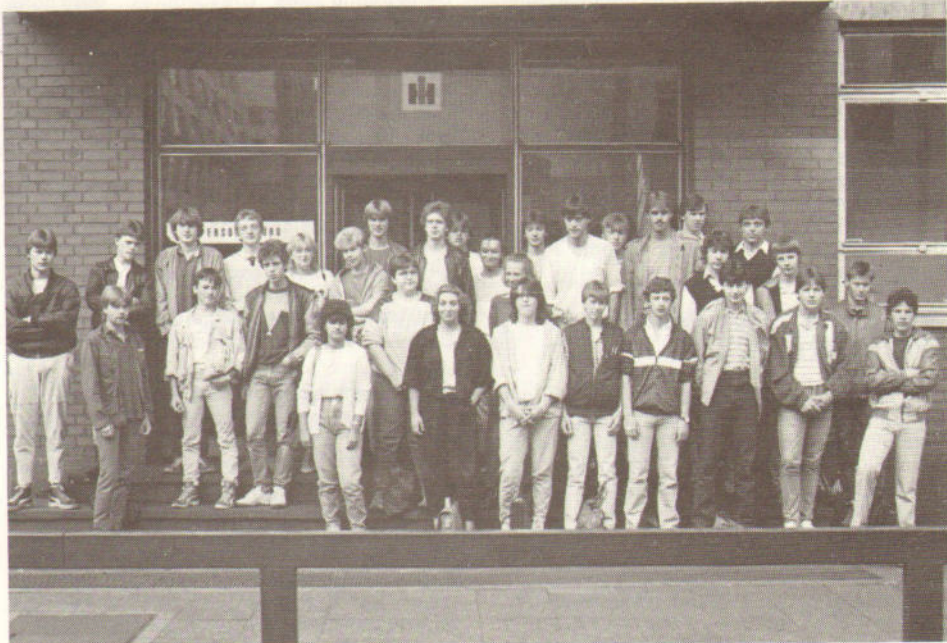
Umfangreicher Schaden vermieden

Am 24. August 1984 um 4.30 Uhr zerbarst oberhalb des Induktorflansches am 65-Tonnen-Warmhalteofen in der Gießerei II die Innenauskleidung. Flüssigeisen tropfte durch die Ofenisolierung nach außen. Durch die Wachsamkeit, Umsicht und schnelle Reaktion der in der Nachtschicht tätigen Mitarbeiter konnten umfangreiche Folgeschäden wie die Zerstörung des Induktors und des Hydraulik- und Wiegesystems, die den Einsatz der so wichtigen Gießereieinrichtung um Monate verhindert hätten, vermieden werden. Die Mitarbeiter Kössling, Fiedel, Schop, Bex, Demicoiglu und Rangow leiteten die Notkipfung ein und retteten außerdem noch 40 t flüssiges Eisen für die Produktion. Ihr Verhalten ist vorbildlich.

H. Dohmann

Eine neue Generation

28 Auszubildende traten zum 15. 8. 1984 ein



GIFA 84

6. Internationale Gießereifachmesse vom 22. bis 28. Juni 1984 in Düsseldorf.

Das reichhaltige Ausstellungsangebot der GIFA hatte unter anderem einen Höhepunkt in einer dargestellten Mustergießerei. Eine der Überschriften war: „Gießereitechnik zum Anfassen“. In praktischen Vorführungen wurde ein unmittelbarer Eindruck von den modernen Fertigungsschritten und Fertigungsverfahren, angefangen vom rechnerunterstützten Modell- und Formbau über Form- und Kernherstellung, Schmelzen und Gießen bis zu den wichtigen Verfahren der Prüftechnik und Qualitätssicherung vermittelt.

Diese Aktionsschau sollte u. a. über die Berufsmöglichkeiten, Chancen und Ausichten informieren. Darum waren die vorführenden „Auszubildende“. Auch die IH war beteiligt. Die Auszubildende „Modellschlosserin“ Maria Invanisevic und der Auszubildende „Werkzeugmacher“ Bernd Zeiten wurden mit Material und Werkzeug von der IH ausgerüstet und konnten auf der GIFA mit ihren Mitstreitern entscheidendes Können an den Mann bringen. Es war ein guter Erfolg. Zuschauer und Vorführer haben dazugelernt.

H. Moeselaken



Name	Ausbildungsberuf
Andreas Braun	Dreher
Dirk Brinkmann	Datenverarbeitungskaufm.
Claudia Burchard	Industrie Kaufmann
Stephanie Dahlmann	Technische Zeichnerin
Jörg Dinslage	Stahlformenbauer
Bernd Disselhoff	Maschinenschlosser
Jürgen Ingmann	Betriebschlosser
Michael Kellers	Universalschleifer
Uwe Krüger	Bohrwerksdreher
Michael Loosen	Blechslosser
Heiko Moll	Elektroanlageninstallateur
Matthias Müller	Datenverarbeitungskaufm.
Andrea Nellen	Industrie Kaufmann
Petra Nettesheim	Holzmechanikerin
Axel Ost	Elektroanlageninstallateur
Maria Theresa Pinheiro da Silva	Universalfräserin
Mario Rasch	Werkzeugmacher
Eric Reitemeyer	Universalschleifer
Ralf Schäfer	Maschinenschlosser
Dirk Schmidt	Modellschlosser
Rainer Schumacher	Elektroanlageninstallateur
Andrea Schupp	Bürogehilfin
Achim Spinnrath	Modellschlosser
Olaf Stanisic	Blechslosser
Claudia Vogt	Industrie Kaufmann
Konrad Wego	Blechslosser
Susanne Wingerath	Werkzeugmacher
Eckhard Wirtz	Rohrschlosser

Werks-Chor feiert Jubiläum

Im Jahre 1934 galt es, den ersten Jubilar, Herrn Anton Hellenbrandt aus der Modellschreinerei, zu ehren.

Ein Mitarbeiter aus der gleichen Abteilung, Herr Hans Kuckelkorn, schlug vor, die Feier durch gesangliche Darbietungen zu verschönern und bot sich dafür als Leiter an. Begeisterte Sänger stellten sich auch gleich in ausreichender Zahl ein. Auf der Jubilärfest am 16. Dezember 1934 erfolgte der erste Auftritt der Gesangsgruppe.

Da dieser Auftritt großen Anklang fand, kam der Vorschlag, für weitere, ähnliche Anlässe, einen Chor zu gründen. Die Geschäftsleitung gab dieser Idee ihre Zustimmung. Damit wurde der IH-Werks-Chor aus der Taufe gehoben und trat auch zugleich dem Deutschen Sängerbund bei. Am 9. November 1984 findet nun aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums ein festliches Konzert im Neusser Zeughaus statt, zu dem der Chor besonders alle IH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter herzlich einladen möchte. Der Chor hofft seinen Zuhörern unter Mithilfe eines Bläser-Quartetts und von Gast-Chören ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm bieten zu können.

Harvester-aktuell wird zu gegebener Zeit noch Einzelheiten melden.

A. Matheisen

# IH Axialfluß-Mähdrescher auf dem Vormarsch

Zur Ernte 1979 wurden im Bundesgebiet erstmals von International Harvester Axialfluß-Mähdrescher des Typs 1460 eingesetzt. 1982 nahm die modernste Fertigungsstätte der IH, das Mähdrescherwerk in Angers (Südwest-Frankreich), Geländeareal 39 ha, Gebäudekomplex 53 000 qm, seine Produktion auf. Nach hochgradig rationalisierten Fertigungsmethoden werden hier an zwei 210 m langen Montagebändern Axialfluß-Mähdrescher für die Märkte in Europa, dem Nahen und Mittleren Orient, Afrika und Australien gefertigt.

## Bewährt und von Praktikern anerkannt

Der Europäische Markt allein hat seit der Einführung über 2000 AF-Mähdrescher aufgenommen. Deren hervorragende praktische Einsatzergebnisse — anfänglich von viel Skepsis begegnet — und neue Produktionsentscheide werden zweifelsohne das Vertrauen in IH's revolutionäres Axialfluß-Mähdruschsystem bei Händlern und Interessenten enorm stabilisieren.

Die International Harvester bietet heute mit den Modellen 1420 — 1440 — 1460 und 1480 eine allen Anforderungen gerecht werdende Typenreihe an. Die schonende



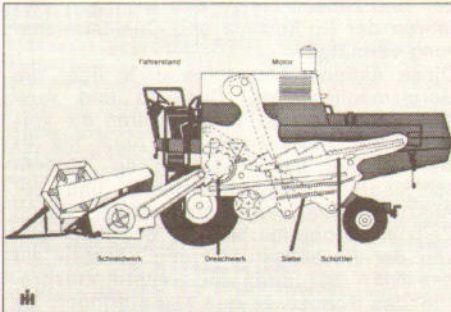
Type	Schneidwerk	IH-Motor	Ernteleistung in Getreide
1420	3,10 m	D-358 92 kW/125 PS	8-10 to/h
1440	3,70 m	DT-436 116 kW/155 PS	10-12 to/h
1460 (Bild)	4,30 m	DT-466 140 kW/190 PS	11-14 to/h
1480	4,90 m	DT-466 154 kW/210 PS	14-18 to/h

Behandlung des Dreschgutes, die hohe Durchsatzleistung, sowohl im Getreide als auch im Mais, die Wartungsfreundlichkeit und seine Robustheit werden von Praktikern anerkannt.

Für die Mais- und CCM-Ernte wurde, speziell für hiesige Erntebedingungen, eine neue Korb- und Siebausrüstung geschaffen, die durch ihre vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten allen vorkommenden Erfordernissen gewachsen ist. Nach bemerkenswert kurzen Umrüstzeiten können die IH-Axialfluß-Mähdrescher eine bis zu 47% höhere Durchsatzleistung bei der Maisernte erreichen, als von vergleichbaren, konventionellen Erntemaschinen bekannt.

## Was ist anders beim IH-Axialfluß Mähdrescher?

Bei den herkömmlichen Mähdreschern wird das Erntegut vom Schrägförderer der Tangential-Dreschtrommel zugeführt. Durch die Schlagleisten der Dreschtrommel werden die Körner gegen die Leisten des Dreschkorbes ausgedroschen. Um möglichst im Kornbereich schon 90% und mehr der Körner vom Stroh zu trennen, muß das Dreschgut sehr intensiv behandelt werden. Die danach noch im Stroh vorhandenen restlichen Körner werden weitgehend durch den Hordenschüttler abgeschieden. Dieser lockert das Stroh so weit auf, daß die noch mitgeführten losen Körner ausgeschüttelt werden, und fördert das Stroh aus der Maschine. Bei zu großem Strohdurchsatz kann der Schüttler das Druschgut nicht mehr ausreichend aufllockern, das Gut wird als mehr oder weniger „feste Matte“ über den Schüttler gefördert, so daß die Körnerverluste stark zunehmen.



Herkömmlicher Mähdrescher



IH-Axialfluß-Mähdrescher

Beim IH Axial Dreschwerk ist statt einer tangentialen Dreschtrommel ein Rotor längs in der Maschine angeordnet („Axial“). Den Rotor umgibt ein innen gerippter Stahlzylinder mit den Dresch- und Separierkörben. Diese Zylindergruppe übernimmt sowohl das Lösen der Körner aus den Ähren als auch das Trennen vom Stroh. Letzteres geschieht aufgrund der entstehenden Fliehkräfte. Der IH-Axialfluß Mähdrescher hat im Vergleich zum konventionellen System ca. 34% weniger bewegte Teile.

Dreschen, Trennen und Fördern des Dreschgutes übernimmt ein einziger Rotor. Die Körner werden in dem fast fünfmal größeren Dreschbereich weit schonender behandelt.

Ein größerer Anteil der Körner behält seine Keimfähigkeit. Bei hohen Durchsatzleistungen sind die prozentualen Körnerverluste wesentlich weniger als beim konventionellen Dreschwerk.

L. Blütchen / J. Müller

## Persönliches

### Geburten

Remzi Efe, Abt. 755  
 \* 24. 8. 84, Sohn Irfan  
 Marija u. Milorad Ivekovic, Abt. 566  
 \* 17. 8. 84, Sohn Daniel  
 Klaus Kreisel, Abt. 780  
 \* 22. 8. 84, Sohn Manfred  
 Armando Marino, Abt. 781  
 \* 24. 8. 84, Sohn Elvis  
 Mustafa Peltek, Abt. 612  
 \* 25. 8. 84, Sohn Hamdi  
 Klaus Weidner, Abt. 904  
 \* 3. 7. 84, Tochter Jeanette

### Hochzeiten

Francesco Paolo und Maria Caricato  
 Abt. 731, am 7. 7. 84  
 Rui und Deolinda Da Silva Sintra Rosado  
 Abt. 764, am 4. 5. 84  
 Werner und Estelita Fiedel  
 Abt. 354, am 21. 8. 84  
 Dagmar und Friedhelm Kivilip  
 Abt. 432, am 2. 8. 84  
 Helmut und Sofia Klein  
 Abt. 557, am 30. 7. 84  
 Andreas und Ute Mirow  
 Abt. 516, am 21. 8. 84  
 Serfinaz und Ibrahim Topcu  
 Abt. 455, am 18. 8. 84

### Goldhochzeiten

Josef und Maria Sonnen  
 vorm. Rechnungswesen, am 31. 8. 84

### Sterbefälle

Georg Slotta, 64 Jahre  
 † 20. 7. 84, früher Magazin  
 Peter Winzen, 68 Jahre  
 † 25. 8. 84, früher Fertigungs-Hilfsstellen

### Impressum

Verantwortlich: K. Hentschel  
 Redaktion: S. Hennebach, K.J. Hoegen,  
 W. Krüger, K. Paul,  
 P. Scholz, K. Sitterle  
 Gestaltung: W.D. Buecklers  
 Photos: A. Grah  
 Repro: Klischee W. Mehl  
 Druck: H. Krapohl GmbH & Co. KG

## Neueröffnung des IH-Schulungszentrums steht bevor

Jedes Produkt ist so gut wie sein Service. Moderne Spitzentechnologie verlangt eine ebenso fortschrittliche Weiterbildung im Kundendienst — wie im Verkaufsbereich. Um den erreichten hohen Standard zu erhalten und den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, richtete die IH während der letzten Monate im Westen der Stadt Neuss ein modernes Schulungszentrum ein, das die bisherige Heidelberger Kundendienstschule ersetzen soll. Am 18. Oktober 1984 wird nun das rund 1000 qm große Gebäude seiner Bestimmung offiziell übergeben werden. Pro Saison (Oktober-Juni) sollen etwa 1000 Mitarbeiter der IH-Organisation sowie der Händler, aus dem In- und Ausland, auf den neuesten technischen Wissensstand an IH-Produkten geschult werden. Es werden Grund-, Aufbau- und Sonderkurse in einwöchigen Lehrgängen rund um die gesamte IH-Produktpalette angeboten. Adressaten sind vor allem Mechaniker aus den Händler-Werkstätten sowie

deren Meister oder Werkstattleiter, aber auch IH-Mitarbeiter. Dem angebotenen Kurs-Spektrum liegt eine aktuelle, feldbezogene Bedarfsermittlung zugrunde, wonach die Konzeption der Lehrpläne, die Organisation des Lehrprogramms und schließlich die Durchführung der Lehrgänge erfolgen wird.

Dazu wird ein technisches Lehrpersonal bereitstehen, das jahrelang mit IH-Produkten sowie dem Service vertraut ist und für die Schulung didaktisch und methodisch fachgerecht angeleitet wird.

Die Räumlichkeiten bieten Platz zum Vortrag, zur Kommunikation und zur Repräsentation für ein Publikum von bis zu 60 Personen.

Eine illustrierte Beschreibung ist an dieser Stelle nach Fertigstellung der Gebäude vorgesehen.

Hoffen wir, daß diese Einrichtung uns alle unseren gesteckten Zielen näherbringt.

H. Westerhoff